

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

| | | |
|--|----------------------------|--------------------------|
| Gremium | | |
| Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung | | |
| Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm | | |
| Datum 09.11.2021 | Beginn 17:00 Uhr | Ende 20:45 Uhr |

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Bosselmann, Ralf
Kirschner, Thorsten
Ortelt, Tobias R.

Vertretung für Herrn Detlef
Wapenhans

Weidner, Johnnie
Happe, Andreas
Nockemann, David
Speckenbach, Benjamin
Thier, Heinz Georg
Zander, Roswitha
Mentz, Sarah
Rindermann, Horst
Weidenfeld, Uwe
Ernestus, Christoph

Vertretung für Herrn Michael Müller

Ratsmitglied als Vertreter

Günther, Faten

Vertretung für Herrn Heiko
Beckmann

Mitglieder

Hugendick, Uwe
Feldmann, Jürgen
Sieker, Dieter
Erarslan, Mesut

beratende Mitglieder

Mazzarisi, Calogero

Vorsitzender

Schier, Klaus Peter

Sitzungsteilnehmer/innen der Verwaltung

Guthier, Wilfried

Langhard, Stephan
Lippki, Niklas
Nowack, Simon
Pyschny, Melina

Schriftführer

Horvat, Mirko

Abwesend:

Mitglieder

Wapenhans, Detlef
Müller, Michael
Beckmann, Heiko

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Anträge zur Tagesordnung
- 4 Niederschriften zu den Sitzungen vom 14.09.2021 und 12.10.2021 - Kenntnismahme und Feststellung öffentlicher Teil -
- 5 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 5.1 Fragen zum Straßen- und Wegekonzept
- 6 Mitteilungen
- 6.1 Mitteilung zu den Bürgeranträgen und dem Antrag der Partei Die Linke zur Verkehrssituation an der Obermauer Straße, Kölner Straße, Winterberger Straße und Beyenburger Straße
- 6.2 Mitteilung zu der Anfrage einer City-Maut
- 6.3 Folgen des Tiefs Bernd
- 6.4 Stadtteilkonferenz für Linderhausen
- 7 Vorstellung des Leitfadens "ZUKUNFT STADTBAUM" durch Herrn Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach vom Sachverständigenbüro für urbane Vegetation und Herrn Feldmann von der Wilhelm-Erfurt-Stiftung
- 8 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - SCHWELM SOLL RADSTADT WERDEN, Fahrbahnmarkierungen für Radfahrende im Bereich der Barmer Straße 239/2021
- 9 SCHWELM SOLL RADSTADT WERDEN – Ampel auf grün!!! - Antrag der Fraktion B'90/DIE GRÜNEN vom 12.10.2021 220/2021
- 9.1 SCHWELM SOLL RADSTADT WERDEN – Ampel auf grün!!! - Antrag der Fraktion B'90/DIE GRÜNEN vom 12.10.2021 220/2021/1
- 10 Sachstandsbericht Klimarahmenplan -

Tagesordnungspunkt auf Antrag der Fraktion B'90/Die
Grünen vom 19.10.2021

- | | | |
|------|--|----------|
| 11 | Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Errichtung einer Bushaltestelle Tobienstraße | 131/2021 |
| 12 | Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 25.08.2021 - Wasserwirtschaft in Schwelm | 186/2021 |
| 13 | 3. Fortschreibung Straßen- und Wegekonzept gem. § 8a KAG NRW | 222/2021 |
| 14 | Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung | |
| 14.1 | Angebot AGSF | |
| 14.2 | Markierungsarbeiten | |
| 14.3 | Tempo 30-Gebot im Bereich der Frankfurter Straße/ Ländchenweg | |
| 14.4 | Mittelabrufung Radweg unter dem Kaarst | |

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die Einwohner*innen. Im Anschluss eröffnet er die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Stadtentwicklung.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden sei und die Beschlussfähigkeit vorliege.

3 Anträge zur Tagesordnung

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) wendet sich an die Mitglieder des Ausschusses und an die Mitarbeiter*innen der Verwaltung und schlägt vor, die nachgereichte Vorlage 220/2021/1 zum Antrag der Grünen SCHWELM SOLL RADSTADT WERDEN – Ampel auf grün!!! - (nachgereicht am Do 04.11.2021 durch Herr Schmittutz) als Tagesordnungspunkt 9.1 mitaufzunehmen. Des Weiteren wird vorgeschlagen den Tagesordnungspunkt 9 durch den aufgenommenen Tagesordnungspunkt 9.1 zu ersetzen. Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

Herr Schier ruft zur Abstimmung über die Änderungen zur Tagesordnung auf.

| | | |
|----------------------|---------------|----|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig: | X |
| | dafür | 18 |
| | dagegen: | |
| | Enthaltungen: | |

Herr Speckenbach (CDU) war zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht anwesend.

4 Niederschriften zu den Sitzungen vom 14.09.2021 und 12.10.2021 - Kenntnisnahme und Feststellung öffentlicher Teil -

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) wendet sich an die Mitglieder des Ausschusses und an die Mitarbeiter*innen der Verwaltung und fragt nach, ob Anregungen zu den Niederschriften gestellt würden. Herr Feldmann merkt an, dass er Probleme bei der Einsicht der Niederschriften im System habe. Bei den anderen Mitgliedern bestehen keine technischen Probleme. Herr Mazzarisi merkt an, dass er keine Niederschrift bekommen habe. Der Fachbereich 6 entschuldigt sich für die Probleme und stellt die Niederschrift bereit.

Herr Weidner und Frau Mentz bestätigen, dass die Niederschrift im Ratsinformationssystem zur Verfügung stehe.

Herr Feldmann weist darauf hin, dass er die Niederschrift wegen fehlender Einsicht nicht zur Kenntnis nehmen könne. Herr Schier bietet Herrn Feldmann an, im nachhinein aufkommende Fragen und Anträge zu den Niederschriften auch noch im nächsten AUS klären zu können.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Herr Schier schlägt vor, die Kenntnisnahme des öffentlichen Teils der Niederschriften und die oben aufgeführten Einwände gegen sie festzuhalten und entsprechend zu protokollieren. Gegen diesen Vorschlag wird kein Widerspruch erhoben. Der öffentliche Teil der Niederschriften wird mit Ausnahme von Herrn Feldmann zur Kenntnis genommen.

5 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) richtet sich an die anwesenden Einwohner*innen und fragt, ob jemand Fragen an Ausschuss und Verwaltung habe.

5.1 Fragen zum Straßen- und Wegekonzept

Herr Martin Callorini hat folgende Fragen und Anregungen zur Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzepts (Tagesordnungspunkt 13): Er möchte wissen, worin ein Gebrauchsvorteil beim Ausbau der Straße läge? Zudem sei ihm die Ausbauplanung zu intransparent und ihm auch nicht klar, ob er in einer Anliegerstraße oder in einer Haupteinfahrtsstraße wohne? Er fragt weiterhin, was die Stadt in der Vergangenheit für die Instandhaltung getan habe? Zudem regt er an die Bürger besser zu informieren und aufzuklären.

Herr Guthier (Leiter des Fachbereiches 6) verweist darauf, dass im Vorfeld der Ausschusssitzung bereits Fragen von Eigentümern angekündigt wurden. Jedoch würden die nun gestellten Fragen und Anregungen eine andere Thematik bzw. andere Inhalte ansprechen. Herr Guthier erläutert, dass derzeit der erste Informationsvorgang laufe und die Planung erst am Anfang sei. Er zeigt auf, dass das Straßen- und Wegekonzept ein Informationskonzept für die Bürger und Eigentümer sei, um diese frühzeitig über Maßnahmen in der Stadt Schwelm zu informieren. Er weist daraufhin, dass es mehrere Planphasen gebe und weitere Bürgerbeteiligungen ermöglicht werden können. Die Maßnahmen seien erst für das nächste und übernächste Jahr angekündigt. Weiterhin führt er aus, dass die Stadt Schwelm ihrer Unterhaltungspflicht nachkomme, aber mit der Zeit wären Straßen auch zu erneuern. Genaue Kosten lägen erst nach der Entwurfsplanung zum Zeitpunkt der Ausführungsplanung vor. Über diese Kosten und die einzelnen Beiträge werden die Bürger ebenfalls unterrichtet. Herr Guthier erwähnt, dass der Gesetzgeber mit dem neuen KAG die Möglichkeit gegeben habe, Landeszuschüsse zur Entlastung der Anlieger einzuwerben. Dies ist auch diesmal vorgesehen und wurde in der Vergangenheit bereits erfolgreich durchgeführt.

Herr Ralf Mügge Anlieger der Ernst-Adolf-Straße äußert den Wunsch nach Involvierung und Mitentscheidung bezüglich der genauen Planungen.

Herr Guthier bekräftigt, dass die Anlieger im Rahmen von Bürgerbeteiligungen involviert werden. Die Entscheidung ob die Straßenmaßnahmen durchgeführt werden oder nicht obliege jedoch nicht den Anliegern.

Ein weiterer Bürger erklärt für alle Anwesenden den Begriff des Gebrauchsvorteils.

Herr Feldmann weist darauf hin, dass Straßen lange nicht Instand gesetzt wurden und daher die Kosten nunmehr umso teurer werden würden. Er möchte nur aufzeigen, dass die rechtzeitige Instandsetzung notwendig sei.

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) nimmt dies zur Kenntnis und beendet den TOP, da keine weiteren Fragen bestehen.

6 Mitteilungen

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) wendet sich an die Vertreter*innen der Verwaltung und fragt nach, ob von Seiten der Verwaltung öffentliche Mitteilungen vorgesehen seien.

Herr Langhard (Bürgermeister der Stadt Schwelm) bejaht dies und trägt folgende Mitteilungen vor.

6.1 Mitteilung zu den Bürgeranträgen und dem Antrag der Partei Die Linke zur Verkehrssituation an der Obermauer Straße, Kölner Straße, Winterberger Straße und Beyenburger Straße

1. Bürgerantrag nach § 24 GO NRW - Verkehrssituation an der Obermauerstraße/Kölner Straße/Winterberger Straße - B 483 - in Schwelm 210/2021
2. Bürgerantrag nach § 24 GO NRW - Verkehrssituation auf der B 483, Bereich Winterberger Straße - in Schwelm 211/2021
3. Antrag DIE LINKE. Verkehrsberuhigung Winterberger Straße vom 28.09.2021 215/2021
4. Bürgerantrag nach § 24 GO NRW - Anregungen und Beschwerden zur Verkehrssituation an der Beyenburger Straße (L 527) in Schwelm 213/2021

Herr Langhard (Bürgermeister der Stadt Schwelm) teilt als Antwort auf die oben gelisteten Anträge mit, dass die Stadt eigenständige Messungen und Messungen der Polizei an den Landesbetrieb Straßen NRW weitergegeben habe. Der Landesbetrieb berechne jetzt die entsprechenden Lärmimmissionen. Anschließend soll festgestellt werden, inwieweit Reduzierungen der Geschwindigkeit sinnvoll seien. Die Ergebnisse lägen derzeit noch nicht vor.

Weitere Berechnungen erfolgen beim Bundesamt für Güterverkehr. Das Bundesamt prüfe die Situation hinsichtlich des Lastverkehrs auf der Straße. Die Überprüfung laufe derzeit noch, sodass noch keine genauen Ergebnisse vorlägen.

6.2 Mitteilung zu der Anfrage einer City-Maut

Herr Langhard (Bürgermeister der Stadt Schwelm) informiert, dass die Fraktion der SWG/BfS eV eine Citymaut für den Schwerlastverkehr zur Sprache gebracht habe. Herr Langhard definiert den Begriff des Schwerlastverkehrs als Verkehr mit Fahrzeugen und Zügen, deren Abmessungen, Achslasten oder Gesamtgewichte die gesetzlich allgemein zugelassenen Grenzen tatsächlich überschreite. Er führt aus, dass normale LKW und Lastzüge auf Bundesstraßen Mautpflichtig seien. Herr Langhard kündigt Gespräche mit dem Vorsitzenden der Partei SWG/BfS eV an, um die genaue Intention der Anfrage zu besprechen. Unabhängig der schwierigen Definition werde diese Problematik im Mobilitätskonzept aufgegriffen. Herr Kirschner bittet, dass der einstimmig beschlossene Ratsbeschluss zum Teilbereich Winterberger Straße umgesetzt werde und hierbei auch die weiteren Bereiche beachtet werden. Er führt weiter aus, dass insgesamt im Bereich des Schwelmer Südens eine Verkehrsberuhigung erfolgen müsse.

6.3 Folgen des Tiefs Bernd

Herr Langhard (Bürgermeister der Stadt Schwelm) informiert über die Ergebnisse der verwaltungsinternen Nachbesprechung bezüglich der Schäden und Folgen, welche das Tief Bernd in der Stadt Schwelm ausgelöst habe.

Er erläutert, dass die Stadt Schwelm mit dem sprichwörtlich „blauem Auge“ davongekommen sei, aber hinsichtlich des Informationsaustausches und der Kommunikation sicherlich noch Verbesserungsmöglichkeiten bestehen würden. Ein weiteres Treffen der internen Arbeitsgruppe der Verwaltung sei vorgesehen.

Er informiert, dass am 08.11.2021 eine Gewässerkonferenz des EN-Kreises in Herdecke mit verschiedenen Vertretern und Fachleuten der Kommunen, Gewässerverbänden, der Kreis- sowie Bezirksverwaltungen oder der Landesregierung stattgefunden habe. Sobald die Dokumentation der Veranstaltung vorliege, sollen anhand der Ergebnisse der Konferenz entsprechende Ableitungen für die Stadt Schwelm getroffen werden.

Herr Weidenfeld fragt, ob es Simulationen zum Regenwasserabfluss gebe, um Situationen, wie sie in der Stadt Hagen entstanden sind, vorzubeugen und das Risiko durch Starkniederschläge zu verringern. Herr Langhard erläutert, dass keine kalibrierten Abflussmodelle in der Stadt Schwelm zur Verfügung stünden. Die Technischen Betriebe Schwelm (TBS) haben jedoch die Verwaltung in Kenntnis gesetzt, dass die Kanalisation noch nicht ausgereizt war und weitere Niederschlagsmengen hätten aufgenommen werden können. Herr Langhard führt weiter aus, dass zunächst vorbereitende Maßnahmen wie Abflussmodelle zu treffen seien, um die Simulationen zu berechnen. Derzeit gibt es in Zusammenarbeit mit dem Kreis Überlegungen, inwiefern durch Druckmesser und Pegelmessungen Daten erhoben werden sollten.

Herr Weidenfeld bittet um eine Auflistung welche Fließgewässer untersucht werden und wo diese Untersuchungen stattfinden. Herr Langhard erwidert, dass die genaue Untersuchung noch mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis abgestimmt werde.

6.4 Stadtteilkonferenz für Linderhausen

Herr Langhard (Bürgermeister der Stadt Schwelm) teilt mit, dass er im November 2021 (20.11.2021) eine Stadtteilkonferenz in Linderhausen terminieren möchte. Die

dort auf der Agenda stehenden Themen seien der Sachstand zum Regionalen Kooperationsstandort, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses und die Teilnahme an LEADER - Europäisches Förderprogramm für ländliche Räume. Herr Langhard führt weiter aus, dass es bereits mehr als 40 Anmeldungen für die Konferenz gebe und weitere Anmeldungen telefonisch im Vorzimmer des Bürgermeisters möglich seien.

Herr Speckenbach (CDU) erscheint im Ausschuss um 17.38 Uhr.

7 Vorstellung des Leitfadens "ZUKUNFT STADTBAUM" durch Herrn Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach vom Sachverständigenbüro für urbane Vegetation und Herrn Feldmann von der Wilhelm-Erfurt-Stiftung

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) begrüßt Herrn Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach vom Sachverständigenbüro für urbane Vegetation und Herrn Feldmann von der Wilhelm-Erfurt-Stiftung und bittet die Herren mit ihrem Vortrag zu beginnen.

Herr Feldmann bedankt sich für die Möglichkeit der Vorstellung im Ausschuss und stellt die Intention zur Erstellung dieses Leitfadens kurz vor. Herr Schier bedankt sich für die Einleitung im Rahmen des Ausschusses.

Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach trägt mittels Präsentation vor. Er erläutert, dass die Präsentation gerne durch die Stadt an Interessierte verteilt werden könne. Weitere Exemplare könnten bei der Erfurt-Stiftung beantragt werden.

U. a. wird das Konfliktfeld des Straßenraums, die Bedeutung und Leistung der Bäume seitens Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach erläutert. Weiterführend wird ein Einblick in den Leitfaden gegeben und der Inhalt aufgezeigt. Es wird aufgezeigt, dass im Leitfaden Positivbeispiele, Negativbeispiele, ein Maßnahmenkatalog, Praxisbeispiele aus der Stadt Schweim, Handlungsempfehlungen und Denkanstöße wiederzufinden seien.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach verschiedene Nachfragen.

Herr Weidenfeld fragt, ob es Sinn mache vor Abgang der alten Bäume schon mit neuen Pflanzmaßnahmen am Standort anzufangen?

Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach erläutert, dass dies nicht verallgemeinert werden könne. Es sei nicht immer sinnvoll und komme auf den Einzelfall an.

Herr Hugendick fragt inwiefern die Planung in Zukunft mit diesem Leitfaden umgehen kann?

Herr Lippki (Sachgebietsleiter Planung) und Herr Langhard verweisen auf das Umdenken in jüngster Vergangenheit. Sie erläutern, dass in Zukunft bei Baumaßnahmen Bäume im Straßenraum weiter bedacht werden müssen.

Herr Kirschner fragt bzgl. der Hochbeete in der Fußgängerzone, ob diese in Zukunft gänzlich auszuschließen seien oder ob diese für andere Baumarten geeignet sein könnten.

Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach erläutert, dass Hochbeete nicht generell schlecht sind, aber die aktuelle Situation der Hochbeete in der Fußgängerzone nicht günstig sei. Die Perspektive von gesunden Bäumen in dieser Art von Hochbeeten sei kurzfristig auf ca. 10 Jahre begrenzt.

Herr Feldmann (DIE LINKE) bedankt sich bei der Erfurt-Stiftung und zeigt das Erfordernis des Wassers in der Innenstadt auf. Er verweist auf den Antrag zur Wasserwirtschaft und auf den zukünftigen Umgang mit Brauchwasser. Weiterhin stellt er die Frage inwiefern der derzeitige Baumbestand zu halten sei?

Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach erläutert Instrumente wie u. a. Baumrigolen zur Regenwasserspeicherung. Er führt weiterhin aus, dass der derzeitige Baumbestand nicht zu halten sei, bzw. in Zukunft auf andere Arten zurückgegriffen werden müsse.

Herr Weidenfeld stellt die Frage inwiefern Baumwechselbestände beachtet werden müssen?

Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach erläutert, dass Straßenzüge tatsächlich nicht nur mit einer einzelnen Baumart bepflanzt werden sollten, da ansonsten vermehrt Schäden durch Schadorganismen auftreten könnten.

Frau Günther stellt den Nährwert der Anpflanzung von weniger Bäumen in manchen Straßenzügen in den Vordergrund. Sie verweist auf vorangegangene Aussagen des Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach, dass in manchen Straßenzügen weniger Bäume gepflanzt werden müssten, damit sich diese anschließend besser entwickeln können. Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach bestätigt ihre Aussage und führt an, dass die Unterhaltungskosten durch die Reduzierung der Baumanzahl ebenfalls sinken würden.

Herr Ortelt fragt nach der Lindenstraße und inwiefern der derzeitige Standort besser umgesetzt werden könne.

Herr Guthier verweist darauf, dass die Ergebnisse der Erfurt Stiftung abgewartet werden sollten um diese Ergebnisse bei der Lindenstraße mit einfließen zu lassen. Der weitere Schritt sei nun die Prüfung, inwiefern der Leitfaden bei der Planung der Lindenstraße berücksichtigt werden müsse oder könne.

Herr Langhard bedankt sich bei der Erfurt Stiftung, bei Herr Dipl.-Biol. Dr. Markus Streckenbach und bei allen, die bei dieser Ausarbeitung mitgewirkt haben. Herr Schier bedankt sich ebenfalls im Namen des Ausschusses.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

8 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - 239/2021
SCHWELM SOLL RADSTADT WERDEN,
Fahrbahnmarkierungen für Radfahrende im Bereich
der Barmer Straße

Beschlussvorschlag:

Die Radwegführung über einen gemeinsamen Geh- und Radweg entlang der Barmer Straße wird aufrechterhalten, da die Breite eines möglichen Schutzstreifens

auf der Fahrbahn nicht den gültigen Richtlinien und Vorgaben der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) entspricht.

Herr Rindermann fragt nach den gültigen Richtlinien sowie Vorgaben der ERA und inwiefern diese verbindlich seien.

Herr Guthier (Fachbereichsleiter Planen und Bauen) verweist darauf, dass die entsprechende Planung eine Abwägungsentscheidung sei, aber die Stadt sich nicht angreifbar machen und mutwillig gegen die Verkehrssicherungspflicht planen sollte.

Herr Happel erläutert, dass mehrere Positionen bei dieser Planung betrachtet und abgewägt werden müssten. Die CDU Fraktion wünscht sich die Orientierung der Maßnahmen an den übergeordneten Planungen/Konzepte bspw. am Verkehrswegekonzept.

Herr Weidenfeld fragt ob das Land NRW Straßenbaulastträger für diesen Straßenabschnitt sei? Herr Lippki (Sachgebietsleiter Planung) bestätigt dies. Herr Langhard (Bürgermeister der Stadt Schwelm) verweist auf das geltende Gesetz und erläutert, dass die Frage nach dem Straßenbaulastträger irrelevant sei, da alle an das geltende Gesetz gebunden seien.

Herr Kirschner stellt klar, dass die SPD die derzeitige Situation bedauere. Aufgrund der technischen Norm und dem geltenden Recht sei die gewünschte Umsetzung aber in diesem Fall nicht möglich. Er stellt den Arbeitsauftrag an den AUS und die Verwaltung, dass andere Möglichkeiten für den Radverkehr ggf. im Mobilitätskonzept an dieser und anderen Stellen im Stadtgebiet gefunden werden.

Herr Feldmann appelliert daran, dass eine Verlagerung des Radverkehrs auf die Bürgersteige eine Gefahr für die Fußgänger sei. Er regt an, dies in Zukunft ebenfalls mit zu bedenken.

Herr Weidenfeld stellt ebenfalls die Verlagerung auf den Bürgersteig infrage und stellt die Bedeutung des Fuß- und Radverkehr in den Vordergrund. Er stellt klar, dass die Grünen dem Beschlussvorschlag nicht folgen würden.

Frau Zander regt an, dass Beispiele aus anderen Regionen und Ländern wie u. a. der Niederlande ebenfalls mit zu betrachten seien und keine Priorisierung zwischen den Verkehrsteilnehmern vorgenommen werden solle.

Herr Langhard macht einen Kompromissvorschlag und schlägt die Verschiebung auf eine der nächsten Sitzungen vor, um nochmals mit dem Landesbetrieb mögliche Alternativen zu diskutieren.

Herr Kirschner stimmt im Rahmen der SPD dem Vorschlag des Bürgermeisters zu.

Herr Weidenfeld fragt nach der Fertigstellung des Mobilitätskonzepts?

Herr Lippki erläutert, dass die Erstellung des Konzepts aufgrund der Corona-Pandemie ausgebremst wurde. Da das Mobilitätskonzept auch das Parkraumkonzept beinhaltet, konnten in Zeiten der Pandemie notwendige Bestanderhebungen erst ab September vorgenommen werden.

Herr Schier stellt den Vorschlag des Bürgermeisters zur Vertagung des TOPs zur Abstimmung:

| | | |
|----------------------|---------------|----|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig: | X |
| | dafür | 19 |
| | dagegen: | |
| | Enthaltungen: | |

9 SCHWELM SOLL RADSTADT WERDEN – Ampel auf grün!!! - Antrag der Fraktion B'90/DIE GRÜNEN vom 12.10.2021 220/2021

Beschlussvorschlag:

ohne

Tagesordnungspunkt 9 wurde gemäß des Antrags zur Tagesordnung durch den aufgenommenen Tagesordnungspunkt 9.1 ersetzt.

9.1 SCHWELM SOLL RADSTADT WERDEN – Ampel auf grün!!! - Antrag der Fraktion B'90/DIE GRÜNEN vom 12.10.2021 220/2021/1

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Landesbetrieb Straßen NRW hinsichtlich der Planung zur konkreten Erneuerung der betroffenen Anlagen in Kontakt zu bleiben. Eine neue Signalplanung soll die im Antrag angesprochenen Vorschläge, soweit technisch und verkehrsplanerisch möglich, berücksichtigen. Verwaltung informiert den Rat im ersten Sitzungszug 2022 über den dann bekannten Planungsstand.

| | | |
|----------------------|---------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig: | x |
| | dafür | |
| | dagegen: | |
| | Enthaltungen: | |

2 Mitglieder sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Saal.

Herr Weidenfeld regt eine fahrradfreundliche Gestaltung an.

10 Sachstandsbericht Klimarahmenplan - Tagesordnungspunkt auf Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen vom 19.10.2021

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) begrüßt Frau Pyschny und bittet sie mit ihrem Vortrag zu beginnen.

Frau Pyschny trägt mittels Präsentation vor.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Frau Pyschny verschiedene Nachfragen. Frau Günther fragt nach einer Wirksamkeitsprüfung. Frau Pyschny erwidert, dass eine Wirksamkeitsprüfung im Rahmen des Maßnahmenkatalogs stattfindet.

Herr Weidenfeld fragt, inwiefern die Verwaltung bei Vorhaben im unbepflanzten Innenbereich nach § 34 BauGB den Klimarahmenplan mitbetrachten könne.

Herr Lippki erläutert, dass dies das Gesetz nicht vorsieht, aber bei der Aufstellung von Bebauungsplänen etc. bereits die Klimaanalyse und Klimaanpassungs- oder Klimaschutzbelange beachtet werden könne.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

11 Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Errichtung einer 131/2021
Bushaltestelle Tobienstraße

Beschlussvorschlag:

ohne

Herr Lippki (Sachgebietsleiter Planung) erläutert, dass die angefragte Stellungnahme der VER am 09.11.2021 bei der Verwaltung eingegangen sei. Somit konnte für die AUS-Sitzung am gleichen Tag noch keine qualifizierte Beschlussvorlage angefertigt werden. Er schlägt vor den Antrag bis zur weiteren Ausarbeitung durch die Verwaltung zurückzuziehen oder zu verschieben.

Zusammengefasst kann bisher mitgeteilt werden, dass die VER die Herrichtung als technisch machbar einstufte, allerdings auch ausführe, dass die Maßnahme mit Aufwand verbunden wäre. Der Großteil der Kosten würde bei der Stadt Schwelm liegen und mit einer signifikanten Steigerung der Fahrgastzahlen ist aus Sicht der VER nicht zu rechnen, da die nächsten Haltestellen sich in nicht allzu großer Entfernung befinden. Außerdem weist die VER darauf hin, dass mit einer weiteren Haltestelle die Strecke Friedhof – Markt nicht mehr als Kurzstrecke genutzt werden könnte, sondern in die Preisstufe A wechseln würde.

Herr Lippki führt aus, dass die Verwaltung für die nächsterreichbare Sitzung eine qualifizierte Sitzungsvorlage erarbeite, in welcher alle wesentlichen Aspekte, die hier von Relevanz sind, berücksichtigt werden.

Herr Feldmann stimmt dem Vorschlag zu und zieht den Antrag bis zur weiteren Ausarbeitung durch die Verwaltung zurück..

12 Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 25.08.2021 - 186/2021
Wasserwirtschaft in Schwelm

Beschlussvorschlag:

ohne

Herr Feldmann erläutert nochmals die Problematik der Wasserversorgung und wünscht sich eine Gesamtplanung zur Wasserversorgung.

Herr Weidenfeld greift die Thematik der Wasserspeicherung durch Zisternen auf und bedenkt hierbei die Errichtung von Kleinzisternen bei Bauvorhaben.

Herr Langhard verweist auf die Ergebnisse aus der Gewässerkonferenz und den zukünftigen Auftrag zum Umgang mit mehr Starkregenereignissen. Er gibt zu bedenken, dass im Themenfeld des Trinkwassers bereits ein Konzept vorliege. Er stellt die Aufnahme der Thematik „Umgang mit Brauchwasser“ im Rahmen des Klimaschutzkonzepts in Aussicht und macht den Vorschlag, den Antrag der Partei DIE LINKE in den Bereich des Klimaschutzkonzepts mit aufzunehmen. Herr Feldmann schließt sich dem Vorschlag des Bürgermeisters an und zieht den Antrag zurück.

**13 3. Fortschreibung Straßen- und Wegekonzept gem. § 222/2021
8a KAG NRW**

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die, der Vorlage 222/2021 beigefügte 3. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzepts gem. § 8a KAG NRW.

| | | |
|----------------------|---------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig: | X |
| | dafür | |
| | dagegen: | |
| | Enthaltungen: | |

Herr Sieker fragt, ob vergangene Sanierungsmaßnahmen in der Berechnung auch mit einfließen würden? Herr Guthier (Fachbereichsleiter Planen und Bauen) erläutert, dass frühere Kanalbaumaßnahmen, die nicht zu einer Beitragspflicht geführt haben jetzt ebenfalls erledigt seien. Eine Verrechnung mit früheren Unterhaltungsmaßnahmen seitens der Stadt wird nicht gesehen. Er führt weiter aus, dass die Kosten auch aufgrund der Größe des Grundstücks und des Umfangs der Maßnahme berechnet würden.

Herr Feldmann verlässt die Sitzung um 20.00 Uhr vor der Beschlussabstimmung.

**14 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die
Verwaltung**

Herr Schier (Vorsitzender des Ausschusses / SPD) richtet sich an die anwesenden Mitglieder des Ausschusses und fragt, ob jemand Fragen / Mitteilungen an die Verwaltung habe.

14.1 Angebot AGSF

Frau Mentz fragt ob es für die Stadt Schwelm Sinn macht das Angebot der AGSF wahrzunehmen. Sie fragt weiter, ob die Stadt Schwelm daraus einen substantiellen Nährwert ziehen kann. Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten. Herr Lippki (Sachgebietsleiter Planung) bestätigt, dass ein weiterer Austausch immer gegeben sei. Es wird eine schriftliche Beantwortung geben.

14.2 Markierungsarbeiten

Auf Nachfrage von Herr Bosselmann erläutert Herr Lippki (Sachgebietsleiter Planung), dass die Anträge für Markierungsarbeiten an die TBS weitergegeben wurden. Über Informationen wie weit die entsprechenden Arbeiten vorangeschritten sind verfügt der FB6 Planen und Bauen nicht.

14.3 Tempo 30-Gebot im Bereich der Frankfurter Straße/ Ländchenweg

Herr Ortelt erläutert, dass das Tempo 30-Gebot im Bereich der Frankfurter Straße/ Ländchenweg nicht eingehalten werde.

Herr Langhard (Bürgermeister der Stadt Schwelm) bietet die Durchführung entsprechender Messungen zur Überprüfung an.

14.4 Mittelabrufung Radweg unter dem Kaarst

Es wird nach der Mittelabrufung für den Radweg unter dem Kaarst gefragt?

Herr Guthier (Fachbereichsleiter Planen und Bauen) erläutert, dass es Verzögerungen zwecks Naturschutz gegeben habe, die Mittel aber im kommenden Jahr abgerufen würden.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 15 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.